

Abilify?? (Aripiprazol)

Abilify ist ein atypisches Antipsychotikum was zur Behandlung von Schizophrenie eingesetzt wird.

Aripiprazol ist ein [Arzneistoff](#) aus der Gruppe der [atypischen Neuroleptika](#) und angezeigt zur Behandlung der [Schizophrenie](#), zur Behandlung von mäßigen bis schweren manischen Phasen der [Bipolar-I-Störung](#) und zur Vorbeugung vor neuen [manischen Episoden](#). Unter dem Handelsnamen *Abilify*® wurde es 2004 in Form von Tabletten, Schmelztabletten, Injektionslösung und Lösung zum Einnehmen europaweit zugelassen. Zulassungsinhaber ist [Tsumuka Pharmaceutical Co., Ltd.](#), Herstellung und Vertrieb erfolgt durch [Bristol-Myers Squibb](#), aus schutzrechtlichen Gründen gibt es noch keine [Generika](#).

Eigenschaften:

Während bisherige Atypika als volle [Antagonisten](#) am [Dopamin-D2-Rezeptor](#) wirken, verhält sich [Aripiprazol](#) als [Partialagonist](#) am Dopamin-D2-Rezeptor und am [5-HT1A-Rezeptor](#). Dazu wirkt [Aripiprazol](#) wie andere atypische Neuroleptika auf den 5-HT2A-Rezeptor als voller Antagonist.

Die *agonistische* Wirkung nützt bei relativem Dopaminmangel im [ZNS](#): Der etwa 30 %ige Agonismus soll beispielsweise im Frontalhirn zum Tragen kommen.

Bei erhöhter Neurotransmission, wie sie für [Schizophrenie](#) angenommen wird (aktuelle These: Überangebot von Dopamin im limbischen System, u. a. für das Entstehen von Emotionen zuständig), nutzt man den *antagonistischen* Effekt, u. a. Blockade von D2-Rezeptoren („Dopaminhypothese“).

[Aripiprazol](#) wird auf Grund seines partiellen Agonismus auch als Vertreter der dritten Neuroleptika-Generation bezeichnet. In den nächsten drei bis fünf Jahren sollen noch mehrere dieser *partiellen Agonisten/Antagonisten* in Deutschland zugelassen werden (Stand 2006).

Klinische Wirkung:

Trotz des neuartigen Wirkmechanismus' wirkt [Aripiprazol](#) bei Schizophrenie nicht besser als bisherige Neuroleptika, und nur wenige Daten aus klinischen Studien sind der öffentlichen Beurteilung zugänglich.

Unerwünschte Wirkungen:

Zu den unerwünschten Wirkungen zählen [extrapyramidal-motorische Störungen](#), die allerdings nur halb so häufig wie unter einer [Haloperidol](#)-Behandlung auftreten. Die Häufigkeit von [Spätdyskinesien](#) lässt sich typischerweise erst einige Jahre nach Markteinführung beurteilen, man geht jedoch davon aus, dass das Risiko ähnlich gering wie bei anderen Atypika ist.

In Einzelfällen wurde von einer Verschlimmerung [psychotischer](#) [lexicon='Symptome', '']/[lexicon] berichtet. Diese Störwirkung wird ebenfalls mit dem besonderen Wirkmechanismus von [Aripiprazol](#) in Verbindung gebracht.

Weiterhin können folgende Nebenwirkungen auftreten:

- [Hyperhidrose](#)
- [Blepharospasmus](#)
- [Kopfschmerzen](#)
- [Agitiertheit](#)
- [Angst](#)
- [Schlafstörungen](#)

- [Verdauungsstörungen](#), [Obstipation](#), Übelkeit und Erbrechen
- Benommenheit, Schläfrigkeit, Beeinträchtigung des Reaktionsvermögens
- [Akathisie](#).
- [Hypersexualität](#) ? Einzelfallberichte
- [Depression](#)
- [Hypomanie](#)
- [Orthostatische Hypotonie](#) (lagebedingter Blutdruckabfall) ? sehr selten
- [Malignes Neuroleptisches Syndrom](#)
- Müdigkeit ? häufige Nebenwirkung
- Schwäche ? häufige Nebenwirkung

Bei älteren Patienten mit [Demenz](#) führt [Aripiprazol](#) zu erhöhter [Sterblichkeit](#); deshalb soll es diesen Patienten nicht verschrieben werden.

[packungsbeilage_Abilify_10mg.pdf](#)